

Terminvorschau

Mittwoch, 11. Juni 2014, 18.30 Uhr

Friederike Wiegand:

Die Kunst des Sehens

Vortrag

Laufende Ausstellung

„Wir spielen Krieg“. Patriotisch-militaristische
Früherziehung in Bilderbuch und Spiel 1870–1918

Bis 13. September 2014

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag bis Mittwoch 10.00 – 18.00 Uhr

Freitag und Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

www.bibliothek.mainz.de



Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek



Konrad
Adenauer
Stiftung

Politisches Bildungsforum
Rheinland-Pfalz

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll

Mainzer Zeugen für Christus
aus der Zeit des Nationalsozialismus

Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.30 Uhr

Vortrag



Landeshauptstadt
Mainz

Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als
gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die
Bibliotheken der Stadt Mainz. Ausführliche Informationen
zur Arbeit der Bibliotheksgesellschaft senden wir auf
Anfrage gerne zu.

Auskünfte unter 0 61 31 - 12 26 49 oder
christina.wolf@stadt.mainz.de
www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de

Kultur und Bibliotheken

Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Rheinallee 3 B | 55116 Mainz

Tel 0 61 31 - 12 26 49 oder 12 26 51

www.bibliothek.mainz.de

Eingang für Gehbehinderte: Greiffenklaustraße
(über den Schulhof des Schlossgymnasiums, bitte klingeln!)

Buslinien: 9 | 58 | 70, Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek

Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage



Foto: Bischöfliche Pressestelle Hildesheim (bph)



Einladung

Zum Vortrag von

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll:

*Mainzer Zeugen für Christus aus der Zeit des
Nationalsozialismus*

am Mittwoch, 14. Mai 2014

um 18.30 Uhr

**im Lesesaal der Stadtbibliothek Mainz,
Rheinallee 3 B**

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Begrüßung

Dr. Stephan Fliedner

Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Vortrag

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll

Schlusswort

Karl-Heinz B. van Lier

Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Landesbüro Mainz

Das Konzentrationslager Auschwitz bot Papst Johannes Paul II. im Jahre 1994 den Anstoß, eine alle Kontinente umfassende Märtyrergeschichte des 20. Jahrhunderts auf den Weg zu bringen. Das im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz erarbeitete *Martyrologium des 20. Jahrhunderts*, das seit 2010 in fünfter, erweiterter Auflage vorliegt, ist Teil dieses großen Gesamtprojekts. Sein Beauftragter, der Kölner **Prälat** Prof. Dr. Helmut Moll, spricht über die mit der Stadt Mainz verbundenen **Gewaltopfer der Zeit des Nationalsozialismus**. Dabei kommen nicht nur der bekannte Rechtsanwalt Dr. Friedrich Bockius († 1945 KZ Mauthausen) oder der Mainzer Lehrer Emil Darapsky († 1944 Zuchthaus Brandenburg-Görden) zur Sprache, sondern auch die Wormser Jüdin Rosa Bertram, die in Mainz konvertierte und dennoch 1945 eines gewaltsamen Todes starb. Ferner wird hingewiesen auf Virgilius Petri aus Mainz-St. Alban, der nach einem Aufenthalt im KZ Dachau im österreichischen Schloss Hartheim 1944 vergast wurde.

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll studierte katholische Theologie und Geschichte in Bonn, Tübingen, Rom, Regensburg und Münster. 1973 wurde er bei Prof. Dr. Joseph Ratzinger in Regensburg promoviert. Nach seiner Tätigkeit an der Römischen Kurie (1984–1995) wurde er Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Blutzeugen des 20. Jahrhunderts. Seit 1998 ist er Beauftragter für Selig- und Heiligsprechungsverfahren im Erzbistum Köln, außerdem seit 2004 als Professor an der Wissenschaftlichen Hochschule Weilheim (Südschwarzwald) tätig.

**Eine gemeinsame Veranstaltung der
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Landesbüro Mainz
und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz**